



reportagen und Berichte. Als Basis wählte er dann ein Hotel im Ort Playa del Muro an der Ostküste, von dem aus er über 20 verschiedene Spots anfahren konnte. Um jederzeit eine Übersicht über die vielen Locations zu behalten, verwendete er zudem das Google-Tool „MyMaps“, in dem er alle Spots in Tagestouren aufteilte. Er ließ aber auch noch etwas Platz für spontane Änderungen, Tipps von Einheimischen und für den Fall, dass sich das Wetter verschlechtern sollte. Und das war auch gut so, wie er schnell feststellte: Denn zu seiner Überraschung war das Wetter am ersten Tag so nebelig, dass er nur wenige Meter weit sehen konnte.

Vorteile der Nebensaison

Dennoch kann der Fotograf nur empfehlen, in der Nebensaison zu verreisen. Das muss auch nicht lange sein. Schließlich ist Mallorca schnell erreichbar und man kann schon in einer Woche sehr viel von der Insel sehen. Außerdem spart man in der Nebensaison eine Menge Geld, da die Flüge, die Hotels, die Mietwagen und auch die Kurtaxen oft günstig sind. Auch fallen die Eintritte für Sehenswürdigkeiten nicht so teuer aus. Und natürlich gibt es dann auch weniger Touristen, die durch das Bild laufen können oder die Atmosphäre kaputt machen.



„Mallorca ist schnell erreichbar und man kann in einer Woche sehr viel von der Insel sehen.“



Das andere Mallorca

Touristenhochburgen sind unter vielen Fotografen verpönt. Dabei lassen sich auch dort spannende Motive entdecken – gerade, wenn man sie in der Nebensaison besucht.

Der Fotograf



Max Bader ist nebenberuflich als Fotograf tätig und liebt das Reisen. Für ihn ist das Besondere an der Reisefotografie, dass er die Landschafts- und Reportagefotografie ideal kombinieren kann. www.maximilianbader.de

Sonne, Strand und Saufgelage – „Malle“ gilt vielen Deutschen als die Partyhochburg schlechthin. Also kein Reiseziel, das für Fotografen auf den ersten Blick interessant ist. Dabei hat die spanische Mittelmeerinsel abseits der Touristenmeilen weitaus mehr zu bieten. Landschaftlich wechseln sich Hügel, Berge und große Grünflächen ab, während in die oft schroffe Küste schöne Buchten eingeschnitten sind. Aber auch kulturell bietet Mallorca interessante Spots: Bunte Märkte, einsame Städte, Fischerhäfen und Bergdörfer finden sich verteilt über die gesamte Insel.

Die Reise des Max Bader

Das kann auch Fotograf Max Bader bestätigen, der im März 2018 mit seiner Freundin, einem Mietauto und seiner Kamera die Insel erkundete. Allerdings war auch er im ersten

Moment skeptisch, erzählt der Filderstädter. „Mallorca war für mich immer eine typische Partyinsel, die nicht unbedingt meinen favorisierten Reisezielen entspricht. Durch viele Berichte von Freunden und Bilder aus dem Landesinneren wurde aber mein Interesse geweckt, die Insel doch einmal von einer anderen Seite selber kennenzulernen.“ Da das Wetter im März zum Wandern bereits warm genug war, die Insel zu der Zeit aber noch nicht von Menschenmassen überflutet wird, wählte er diesen Zeitraum für einen einwöchigen Trip aus. Bei seiner Planung achtete er darauf, rechtzeitig das Hotel, den Mietwagen und die Flüge zu buchen, bevor er sich dann auf die Suche nach Spots begab, die abseits der Sehenswürdigkeiten liegen. Hierbei ließ er sich auch von den Bildern anderer Fotografen inspirieren und las regelmäßig Reise-

